

Sorge um drei zu extrem langen Haftstrafen verurteilte ranghohe Mönche des Klosters Drepung

Der Verbleib von drei tibetischen Mönchen, Jamphel Wangchuk, Konchok Nyima, Ngawang Choenyi, ist unbekannt.

**Jamphel
Wangchuk**



Tibeter in Lhasa sind äußerst besorgt um das Schicksal von drei ranghöheren tibetischen Mönchen, die im April 2008 festgenommen wurden. Einer davon wurde in der Folge zu lebenslänglich und einer zu 20 Jahren Gefängnis verurteilt. Man weiß nicht, wo sie sich befinden, noch wie ihr Zustand ist. Ebenso bleiben die gegen sie erhobenen Anklagen im Dunkeln.

Mit ihrem friedlichen Protestmarsch vom 10. März 2008 setzten die Mönche von Drepung den Auftakt zu den landesweiten Demonstrationen vom Frühjahr 2008.

Jamphel Wangchuk, 55, der Zuchtmeister im Loseling College von Drepung, wurde zu lebenslangem Freiheitsentzug verurteilt, und Konchok Nyima, 43, der Lehrer für die heiligen Schriften im Gomang College zu 20 Jahren. Ein dritter Mönch, der 38jährige Ngawang Choenyi, Lehrer für die heiligen Schriften im Ngakpa College von Drepung, verbüßt vermutlich eine Haftstrafe von 15 Jahren (1).

Die drei Mönche werden unter den dort ansässigen Tibetern wegen ihrer Gelehrsamkeit hoch geachtet. Man nimmt aber an, dass sie an der Demonstration vom 10. März 2008 gar nicht teilgenommen haben. Die Behörden machten sich die Protestaktionen zunutze, um einflussreiche Mitglieder der Drepung Gemeinde, obwohl sie nicht politisch aktiv waren, festzunehmen.

Ebenso ist der Verbleib zweier anderer zur selben Zeit in Drepung Festgenommener, des Mönches Ngawang Sertho und eines Kochs namens Gyakpa, unbekannt (1). Ein gleichzeitig festgenommener Mönch namens Gyalpo starb an den Folgen der Folterung im August 2009 (2).



**Konchok
Nyima**

Nach Angaben der Tibetischen Exilregierung wurden 42 Drepung-Mönche seit März 2008 verurteilt. Ein Drepung-Mönch, Lobsang Wangchuk aus Lhasa, verlor sein Augenlicht nach schweren Mißhandlungen in der Haft an einem unbekanntem Ort (3).

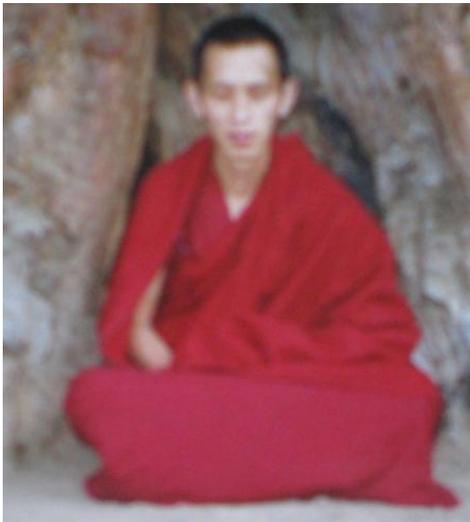
Die Protestwelle von 2008, die von den chinesischen Sicherheitskräften mit extremer Härte niedergeschlagen wurde, begann mit einem wohlgeordneten Marsch mehrerer tibetischer Mönche des Klosters Drepung am 10. März 2008. Den Mönchen, die schon unter heftigen Einschränkungen zu leiden hatten, seit sie im Oktober 2007 versucht hatten, die Verleihung der Goldmedaille des US-Kongresses an den Dalai Lama zu feiern (4), stellten sich Sicherheitskräfte in den Weg.

Auf diesen Vorfall hin wurde das Kloster Drepung abgeriegelt, und am 10. April 2008 sah man lauter Militärlastwagen, die sich in Richtung des Klosters bewegten. Die Mönche durften das Kloster nicht mehr verlassen, sie konnten sich sogar keine Nahrungsmittel mehr beschaffen.

Im April 2008 überfielen Hunderte von bewaffneten Polizisten die drei Hauptklöster von Lhasa: Sera, Drepung und Ganden. Mehrere Nächte lang kam es in den frühen Morgenstunden zu diesen Überfällen. Hunderte von Mönchen wurden weggeschafft, einem Bericht zufolge wurden in der Morgendämmerung des 25. April 2008 sechshundert Drepung-Mönche, manche mit übergestülpter schwarzer Kapuze, abgeführt. Viele verfrachtete die Polizei per Eisenbahn nach Golmud in Qinghai, wo sie in ein Militärlager gesperrt wurden. Die Behörden behaupteten später, sie seien „zu Studienzwecken“ dorthin gebracht worden (5).

Seit die Drepung-Mönche am 10. März 2008 auf die Straße gingen, hat die chinesische Regierung das tibetische Volk mit Folter, Verschwindenlassen und willkürlichen Erschießungen einzuschüchtern versucht und gleichzeitig eine aggressive Propagandakampagne gegen den Dalai Lama gestartet. Die Behörden verschärften die patriotische Erziehungskampagne, um „den Mönchen rechtliche Schulung zu bieten, weil religiöse Aktivitäten sich in den Rahmen des Gesetzes einzufügen haben“.

Die patriotische Erziehung wird in den tibetischen Klöstern durchgeführt, um die Kontrolle der Partei über die Religion zu verstärken und den Einfluß des Dalai Lama in der Gesellschaft zu untergraben. Mönche und Nonnen müssen öffentlich Erklärungen zur Diffamierung des Dalai Lama unterzeichnen.



Ngawang Choenyi

(1) 7. Oktober 2010 „Überaus harte Urteile für zwei Mönche des Klosters Drepung“, http://www.igfm-muenchen.de/tibet/TCHRD/2010/DrepungJampelWangchuk_7.10.html

(2) 10. September 2009: „Ein Mönch des Klosters Drepung starb nach schwerer Folterung in chinesischer Haft“, http://www.igfm-muenchen.de/tibet/diir/2009/NgawangWoebelDrepung_10.9.html

(3) 14. Januar 2009, „China intensiviert die Patriotische Erziehung im Kloster Drepung, http://www.igfm-muenchen.de/tibet/diir/2009/42DrepungMoenche-inHaft_14.1.html“

(4) 23. Oktober 2007, „Dalai Lama erhält US-Gold Medaille – Tibeter zum Schweigen verurteilt, mehrere Personen festgenommen“, http://www.igfm-muenchen.de/tibet/TCHRD/2007/Festnahmen_Medaille.html

(5) 28. August 2008, „Tibetische Mönche immer noch in Qinghai inhaftiert“, http://www.igfm-muenchen.de/tibet/RFA/2008/MoencheQinghaiHaft_28.8.html